



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Geistliche Gold-Grub/ oder Practick. Gottseelig zu sterben
vnd ewig zu leben**

Poza, Juan Bautista

Franckfurt, 1653

Das 7. Capit. vnderschiedliche Gebetter der heyligen Vätter.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53747](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53747)

Ein Gebett so in der Stund des
Tods der heilig Hieronymus ge-
than wie sein Jünger Euse-
bins zeugt.

Nicht O Herz vnd Gott ist die Stünd
des Tods ankommen / von welcher
wegen wir geböhren sind in diese
Welt. Mit dieser Beschwäre hab
ich die Gutthaten des Lebens empfangen
damit ich die Gefäll des Tods bezahlen
solte.

O mein Christe du hast dein Geist an et-
nem Creuz vffgeben / da du doch der Herr
warest / damit sich dein leibgenerer Knecht
von diesem Paß nit zu befreyen vermeynte /
dein Will geschehe ewiglich.

Sterbe / sterbe mein Leben / doch des
Tods der Gerechten.

Ich weiß daß mein Gott vnd Selig-
macher lebet / vnd wird zu seiner Zeit diesen
meinen Leib erwecken / der mit so vielen wi-
derwärtigen Sachen / als Verdruß / Ab-
schewen / Schmerken vnd andern wider-
wärt-

wärtigen Zufällen hart geschlagen wird.

Zu Verbesserung verlasse ich mein
sterblich Haus/vnd verderbliches Fleisch/
vnd ist jetzt Zeit/das ich meinem Gott ein
Lobgesang singen solle / dieweilen er mich
durch Feuer vnd Wasser in dem Orth der
Erfrischung außgeführt hat.

Bis dahin bin ich vff der Pilgerfahre
gewesen vnd gehe jekund in mein Vater-
land. Bis dahin hab ich ein gefährliche
Schiffarth gehabt/jetzt fahre ich in Haven
vnd an das Gestaad. Gott übersehet mich
von den Finsternissen ins Licht / von der
Gefahr in Sicherheit/ von der Armuth in
Reichthumb / von dem Kampff in den
Sieg/von den schwähren Schmerzen die-
ses Leibs in die Ruhe vnd Frieden des
himmlischen Hoffstadts.

Mein Leben gehet zum Ende / O Mein
Gott in welches Händen die Augenblicke
der Zeiten stehen.

Ich halte besser seyn mit dem Tode zu
handeln / als mit ein betrüglischen/ gefahr-
lichen vnd verrätherischen Leben.

O du guter Tode / der du mit dem Tode
meines

meines HERRN JESU Christt süß gemacht worden / du bist kein Todt weiln du das warhafftig Leben gibst / welches mein Fieber vnd Schmerzen vertreibt / welches mich von dem Hunger vnd Durst meines Leibs errettet.

Komme O Todt mein Schwester / mein Gespons / mein Freundin / mein Geliebter / zeige mir JESUM die Liebe meines HERRN.

Weisse mir wo dieser Göttliche Hirte sein Heerdt weydet / wo dem Mittag seiner herrlichen Klarheit mein süßer JESUS haltet.

Stehe auff mein Seel / gehe nach seinen köstlichen Salben / vnd gehe in die Wohnung seiner Wohlkusten.

Es seynd meine Tag der Jugend schon vergangen / in gleichen die meines Alters / die Jahr seynd vorüber gangen gleich wie ein Schatten / vnd haben mich alle verlassen.

Zu dir bekehre ich mich / O mein Seeligmacher / komme wider zu mir O mein Hoffnung.

Siehe

Siehe mich an erlöse mich / erledige mich / ziehe die Seel auß dem Kercker dieses Leibs.

Meine Tag seynd verschwunden / wie der Rauch / vnd mein Fleisch ist zerfallen wie die Blum des Hews.

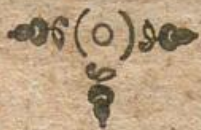
Jezund ist die Zeit kommen daß du ein Erbärmuß mit mir hast O mein Gott.

Nembt von mir das trawer Kleydt meines Leibs vnd ziehet mir an die gloriwürdige Kleyder der Vnsterblichkeit.

Mein Seel erlustige sich in der Göttlichen Anwesenheit / dann sie erlangt ihren gewünschten Bräutigam.

Eja O Himmlischer Vatter nimme an den hungrigen vnd verschwendischen Sohn der von dem frembden Land herkombt / wüß vnd besudelt / wellen er vnreine

Thiere gehüet vnd sie ge-
weidet hat.



Gebete

Gebett so S. Geron ein Creutz
in der Hand in der Sterbstund
gethan. Enseb.

Barmherziger Jesu mein Stär-
cke/mein Hoffnung/ in welchen ich
glaube/ in welchen ich hoffe/ den ich
liebe/ vnd in Ewigkeit leben wer-
de/ gib mir dein mächtige Hand / damit ich
diesen Sprung von dem Leben zum Todt
verrichten möge.

Es ist jekund Zeit das der Staub zu der
alten Erden wider kehre / vnd die Seel die
du in ihn gesezet zu sein Gott vnd Schöpf-
fer. Eröffne mir O Herz die Pforten des
Lebens / als du einem Mörder gleich/ am
Creutz gehangen / hastu die herzliche Ver-
sprechung gethan/ du wöllest den Sündern
den Himmel eröffnen vnd bestellen ; ich
halte mich an dein Wort / siehe mich an wie
du den Mörder am Holz der Erlösung an-
gesehen vnd beschirmet / vnd wie du Mat-
thao / Maria Magdalena vnd anderen
mehr ärgerlichen Sündern gethan hast/
welche

welche dein Gütigkeit an sich gezogen hat.

Du bist der wie allzeit / vnd ich bin wie sie gewesen. Ach mir armen Sünder was für Vermessenheit bringe mir dein Güte.

Was wirstu gewinnen / wann du in das ewige Feuer werffen würdest dieses durch die Kranckheit außgedortes Strohe.

Es ist dir ein Ehr die Sündt verzeihen / vnnnd den Armen so mit dem Leimen besudelt / vnnnd sich wie ein vnreines Thier in Todt seines Vnheils gewelkt in die Höhe setzen.

Es ist nicht möglich mein Gott daß du mich verwerffen köndtest / dann ich bin Fleisch von deinem Fleisch / Bein von deinem Bebein / vnnnd ein Sohn gleicher Elteren / nennest mich auch dein Bruder im Evangelio.

Ey mein Bruder weiß du mein Menschheit angenommen / damit mir dein Gottheit mittheilest ; Erledige von den Löwen diese Seel die allein von deiner grossen Milttigkeit geliebt worden.

Ey ihr ewige Viechel ich komme zu euch /
mein

mein Bitt komme zu ewerer Gegenwärtigkeit.

Sehet hier den Verwunden in dem Weg naher Hiercho / macht ihne gesund vnd legt ihne vff ewer Göttliche Schuldern.

Mein Jung ist mit dem Krebs durch die vnwürdige Wort eingenommen/vnd meine Augen haben sich mit der Eitelkeit verduncklet/mein Gedächtnuß ist nicht in dem Testament des heiligen Geseß gestelfft gewesen/von dem Haupt bis zu den Füßen ist in mir nichts gesund.

Gütiger Jesus/das Blut dieser Adern ist auffgesprungen / damit ich mich mit ihme erhöhere/dessen behilff ich mich / damit du die verdiente Straff meiner Verdambnuß an mich nicht anlegen köntest.

Ich bin die so hoch erkauffte Waar / ich bin das verlohrene Schäßlein nimme es wider zu dir. O Süßer / vnd seze es wider zu den andern in deine Weyd.

Du hast versprochen / daß in welcher Stund der Sünder sich würde berewen/ solle ihne verziehen werden ; ich komme
mit

mit Schmerzen über meine begangene
Sünden/halte mir dein Wort / dann diese
Stund in der ich mich bereue ist mein/mein
Schmerzen ist nicht auß der Zeit.

Verwerffe mich nicht von deinem An-
gesicht/übe mit mir dein Barmherzigkeit
damit ich in deinem Haus ewiglich lebe.

Weiße in dieser Stund nicht von dei-
nem Knecht / vertausche meine Zähren in
Freuden/eyle mich auß diesem Elend auß-
zuführen.

Komme O geliebster Jesus? Lasse vns
hinauß vff das lustige Feld / vnd in den
Garten deiner Glorie eingehen.

Ich bin nicht würdig mich ein Sohn zu
nennen / doch weiß ich daß du empfinden
würdest wann dir der Nahme deß Vatters
genommen werden solte.

Dieser süßen Stimm halben lade ich
vnd verleite dich daß du mir die Dießung
vnd Besikung deiner Glori vnd
Herzlichkeit geben wöl-
lest.

Gebett des heiligen Geron : in
seinem Todt als er vff den Boden
sich vor dem heiligen Sacramnt
geworffen. Eusebius.

Dein Herz wer bin ich / daß du in
mein Wohnung eingehest : bin
ich vielleicht besser als meine
Vorfahren? dann Moysi einem
heiligsten / vnd sanfftmüthigsten Mann
hastu nicht zugelassen daß er dich anschau-
te? wie erniedrigest du dich dann jeso / daß
du ein armen offenen Sünder / vnd Publi-
canen heimbsuchen wilt.

Du bist nicht zu frteden mit ihme allein
zu essen / sondern wilt / daß er dich essen solle.
Wiewol wird das Schäfflein verwahrt
seyn wann es sein Hirten in sich hat.

Ich fürchte die Diener der Höllen nicht /
noch die abschewliche Mißgeburthen des
Abgrunds; mein süßer Hirt wird mich nie
verlassen / weilen er in mein Eingeweid ein-
gangen ist.

Ich wil ihne bey mir behalten / vnder
wird

wird von mir nicht aufweichen / du bist
mein Gott vnd mein Bruder.

Mein Seel fürchtet nicht ihren Leib zu
verlassen/weilen sie den deinigen an dessen
strack empfängt/nach mein Leib sein Seel
zulassen/weilen er sich mit der Gegenwart
der Deinigen geehrt zu seyn siehet.

Ich darff kein Ubel bey dir fürchten/
wann ich schon in Angesicht des Todts bin.

Stehestu O Jesu dein Knecht sterben/
gib mir die Krafft / damit ich dein Lob auß-
sprechen könnte.

Ich bin krank du der Arzt heyle mich/
nackend bin ich/ du reich/bedencke mich. Ich
stirb von Hunger in der Einnöde / du bist
die Speiß ersättige mich; ich leyde Durst/
du bist der Trank des Himmels erfrische
mich/erlasse mich so vielen Stricken mein
Beschützer / mein Verwahrer / mein
Wacht/mein Hauptmann/mein Gott vnd
mein König.

In dessen Hände befehle ich mein Geist/
den du am Stamm des Creuzes erlöset
hast/vnd umb weßerwegen du dein Barm-
herzigkeiten erweiterst/vnd außbreitest.

Q ij Gse

Gebett zu Gott dem Vatter
 vmb Vergebung der Sünden/
 Aug. Cap. 6.

Siehe an D ewiger Vatter deinen
 Sohn der für mich vnd mir zu
 Hülf vnd Beyspiel am Creus ge-
 peiniget worden.

Er hat schon am heiligen Stamm die
 betrübte Straff / so ich verdient hatte be-
 zahlt; siehe ihne wie er außgedähret ist vnd
 erzürne dich nicht wider mich.

Lasset nach / lasset nach ihr Bögen des
 Göttlichen Zorns / vnd an statt der scharpf-
 fen Pfeil umbfange vns.

Siehe an die vnschuldige Hand von der
 das köstliche Blut fleust / verzeihe dardurch
 die Vbelthaten / so meine Hand begangen
 haben.

Betrachte die enblöste / vnd mit dem
 Spähr durchstochene Brust / vnd erneuere
 mich mit ihrem heiligem Brunnen.

Durch dieselbe heilige Fuß welche mit
 harten Nägeln durchstochen / weisse die mei-
 nige

von dem H. Sacrament der Buß/ze. 365

nige damit sie nicht in dieser Stund von den Fußpfäden der Wahrheit abwandern.

Vielleicht siehestu nicht das nieder gebogene Haupt deines Sohns mit siebenzig Canälen von Blut / vnd seine weisse Scheitel wie Schnee so sich mit der Gegenwart des Todts geneigt.

Durch die erbärmliche Schmerzen die er in sich empfanger / wirstu mit mir Barmherzigkeit gebrauchen.

Siehe wie sein blosses Herz sich weiß get / wie sein durchstochene Seiten ganz blutroth / wie sein dürr Eingeweid ganz außgedöhnt / wie die Schönheit seiner Augen verdunkelt / vnd die Farb seines Angesichts ganz braun ist.

Sehe deine Augen O himmlischer Vatter in das Angesicht deines lieben Sohns / vnd in seine zerschlagene Glieder / damit du dich erweichest über diesen dein vndanckbahren / vngetrewen / vnd vergessenen Knechte der deine Gebott übertretten. Du hast vmb die Sünd des Volcks den Geliebten deines Herzens verwundet / durch ihne gib mir den Ruß

Q. iij. des

deß Friedens / umbfange mich wie ein
Sohn / gib mir das weiße Kleid der Gerechten / vnd den köstlichen Ring vom Finger
wie einer Besponß.

Ich bin es nicht würdig / allein dein
Christus hat es verdient. Mein sind seine
Verdiensten deren behilff ich mich zu meiner
Auflösung vnd Beschirmung.

Gebett zu allen Heiligen in der Sterbstund auß Medic.

S. Aug.

D Schönes vnd leuchtendes Haus
deß Herrn ; ich habe dein Lob
geliebt / zu dir schreye ich in die-
sem meinem Elend / zu dir seufftet
mein Herz / wann mir schon der Achem
meines Lebens außgehet.

Ich begehre diese heilige Gesellschaft
vnd ewer wunderbarliche Schönheit nicht
wegen meiner Verdiensten / doch ver-
trawe ich sie zu erhalten durch das Blut
Jesu Christi ; vnd ihr alle Heilige
werdet

werdet mir durch ewer Verdienst behilff-
lich seyn.

Ich hab gesündigt / vnd wie ein
verirrtes Schafflein mich selbst verloh-
ren / Ich bekenne es / doch sehe ich kein
Mistrawen in die Gürtigkeit meines gu-
ten Hirten / der vff seinen Achseln mich
zu euch tragen wird / damit in ewrer
Gesellschaft mein Seel sich erfreue mit
den vnbegreiflichen Freuden. denn ihr
schon genießet.

O allerglücklichstes Leben ergreiffe
mich mit deiner Gedächtnuß / vnd tra-
ge mich zu solcher heiligen Wohnung /
allwo vnendliche Freude / Lustbarkeit
ohne Trawren / Gesundheit ohne Kranck-
heit / vnd alle Güter vff einem Hauffen
ohne Vermischung einiges Übels / all-
wo die Jugend nimmer alt wird / das
Grüne nicht verdorret / die Liebe nicht
nachläßt / das Leben sich nicht endet /
kein Pein empfunden / kein Trawrig-
keit gehört / vnd kein Übel gesörchret
wird.

O ihr heilige Patriarchen vnd mit
Q. liij. Gött

Göttlichen Liecht leuchtende Propheten/
 Aposteln vnnnd gloriwürdige Hauptleut
 des Herrn ; starcke vnd dapffere Mar-
 tyrer / demüthige Beichtiger / vnd keu-
 scheste Jungfrauen / vnd alle Seelen
 die G. D. gefallen / stehet mir bey vnd
 seyd mir günstig / damit ich zu dem
 Land kommen möge / wohin ihr auch kom-
 men seyd.

Auch ihr Engel vnd himmlische Gei-
 ster ein überauß starckes Kriegsheer des
 Herren / beschützet mich vor mir selbst
 in dieser Stund / vnd von den Wun-
 den des Teuffels / erlediget mich von den
 Befahren dieses wilden Meers / vonden
 Meerräubern die mich verfolgen vnnnd
 durch ewer Gebett führet diß zerbrochen
 schwaches Schifflein / zu diesem
 Port der Ruhe / allwo ich mit
 euch mich ewig erquicke.
 Amen.

Gebett

Gebett in der Zeit des Todts

ex S. Aug. de Visit. in firm.

Mein Gott/mein Barmherzigkeit
vnd Beschützung / verachte mein
Seel nicht / die in dem forcht-
sam-
men Streite des Todts ist.

Ich kan mich nicht erretten durch mei-
ne Werck vnd Verdiensten / dann alle mei-
ne Rechtfertigungen dein Gerechtigkeit zu
wegen bringt. Ich mißtraue mir selbst /
doch wil ich in deine Barmherzigkeit mehr
vertrauen / als ich mein Elend vnd Sünd
fürchten wil.

Ich bin so köstlich in deinem Ansehen ge-
wesen / daß du das Leben für mich geben
hast; ich werd ja jetzt nicht so nichtswürdig
vnd liederlich v. seyn / daß du handlest / gegen
mich das Endurtheil der ewigen Verdamm-
niß zu donneren.

Ich komme zu deiner Göttl. Mayestät
dessen Miligkeit niemahlen einigem ge-
fählt hat. In diese gütige Hand befehl ich
mein Geist. Gib mir O Herz daß ich im
Frieden vnd Sicherheit stirbe.

Q v Gebets

Gebett zu der heyligsten Jung- frawen im Todtbett S. Aug.

D Mutter der Barmhertzigkeit vnd
Trost deren so sich vnder dein Mil-
tigkeit begeben. Vmb derenwe-
gen bitte ich dich daß mein Tod
beschehe in Bekennung meiner Sünden/
vnd mit würdiger Genießung deß Leibs
vnd Bluts deines süßen Sohns.

Heyligste Jungfraw durch die Würdig-
keit vnd Ehr der Mutter / vnd durch die Rei-
nigkeit deines heiligen Leibs / nimm meine
Seel milrtiglich auff die in dem Aufzug
von diesem Leben begriffen. Erledige sie
von dem anlagen / Schrecken / vñ Verfüh-
rung der Teuffeln / vnd verhält sie mit
deiner mächtigen Handt.

Komme O süßeste Jungfraw mit den
Heerscharen deß Himmels / vnd habe ein
Mitleiden mit meiner Seelen in ihre Ab-
schied / verschaff daß sie sicheren Paß durch
dein allerliebsten Sohn haben möge.

Ich vbergib dir mein Seel in dem Ver-
trau

Vertrauen wie der ewige Vatter dir sein
einigen Sohn ergeben hat.

Ich ruffe dein Liebe an durch dieselbe:
mir welcher die H. Dreyfaltigkeit dein heil-
ligste Seel empfangen / da sie von dem
Jungfräwlichen Fleisch ist abgeschieden
deine Gnade ersehe in mir / was an meinem
Verdienstken abgehet.

Stehe auff O heiligste Herrscherin von
dein Thron / vbergib von meiner wegen
meine Pittschriffe vor deinem liebe Sohn.
Er wird dich nicht lang auffhalten in de-
ner Pitt / ohne Mittheilung der Mittel
und Hülff / weil du ihn so oft mahlen in
seiner Kindheit / wann er geweinet / getro-
stet hast.

Komme mir zu Hülff in dieser letzten
Stunde / damit mir nie entgegen gehe der
Fürst der Finsternuß / noch mich
die Feind vberwinden oder
betriegen.

os (o) so



D

vñ

Ge.

Gebett zu Christo vnd sein heylige Mutter auß S. Anselmo.

ESwirfft dich vor deinen Füßen nieder
 O heiligste Jungfraw ein rebe-
 lischer Sohn/ doch seine Hoffnung
 in dich als ein Mutter habende.

Mit Ketten vnd mit Bänden des ver-
 gengen Lebens beschwert/ knie ich vor so grosser
 Miltigkeit nieder.

Mein Leib ist ein Speiß eines hitzigen
 Fiebers. vnd die Seele ein Wohnung vieler
 Schrecken vñ Sorgen. Meine Sünd gehen
 für deine Augen vmb Arhney zu empfan-
 gen/ vñ verbergen sich doch wegen ihrer
 Schwere vnd Schandlichkeit.

Sie werden nicht gehenlet ohne Beicht/
 vñ entdecken sich nicht ohne scham vñ
 Bestürzung. Wann sie sich bedecken
 seind sie vnheylbar/ lassen sie sich sehen/ so
 seynd sie abscheulich/ sie verbrennen mich
 mit Schmerzen/ vñ erschrecken mich mit
 ihrer Forcht.

Heyle mich O heiligste Junfraw/ damit
 die

die verfaulte Häfen meiner Ubelthaten
kein Widerwillen gebähren.

O Mutter der Hoffnung / dein Sohn
kompt den verlohrenen zu erlösen / vñnd du
wilst des gedemüthigen Sünders der dich
mit tieffer Inbrunst anruft / nicht achten!

O hantliche Hirtin dein JEsus hat das
verirrte Schäfflein gesucht / so doch von der
Buß nichts gehandelt / vñnd du wirst ver-
achten können den jenigen so seine Fähler
in Bitterkeit seines Herzens beweinet.

O Sohn O Mutter / wann ihr schon al-
le beyde beleidigt seynd. So ist doch in ewe-
ren Herzen die Gürtigkeit für den der zu
euch kompt / vñnd wegen seiner alten Ver-
brechen sich gebessert hat.

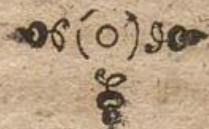
Ihr beyde seyndt belästiget / vñnd alle bey-
de ein Abgrundt der Barmherzigkeit vñnd
Süßigkeit. Dieser beklagte von der Gött-
lichen Gerechtigkeit fliehet in den Freyhoff
der Gürtigkeit der Mutter Gottes vñnd des
Sohns ihres Herzens.

Barmherziger JEsu erbarme dich v-
ber deiner Mutter / verzeihe deines Sohns
Sclaven; Ich werffe mich zwischen zwo so
große

grosse Barmherzigkeiten / damit ich nicht
falle vnder zwo so strenge Gerechtigkei-
ten.

O Bütiger Sohn / O Bütige Mutter
lasset mir die Bekantnuß dieser Wahrheit
von eweren Personen nicht vnfruchtbar
werden. Wollet mich auch nicht lassen zu
Schanden werden / weilen ich meine Hoff-
nung in euch gesetzt habe.

Sag mir O Richter der Welt / wann
wilst du verzeihen? Sag mir O Wider-
bringerin der Welt / wann wilst du versöh-
nen? Wann du O HERR verdammest /
vnd du O Jungfraw dich abziehst von die-
sem schmählichen Würmlein / welches ewer
Bütigkeit mit Liebe erzehlet vnd seine
Sünden mit schmerzlichen
Herzen beweinet.



Gebete

Gebett in der Sterbsiundt

S. Viet Ep. Uti.

Begütiget euch gegen mir O heilige Engel Gottes kompt herbey/ dann es ist ewers Amptes denen zu Hülff vnd Trost zukommen die damit vmbgehen daß sie Erben der Glori werden mögen.

Das Schloß vnd Vestung so Euch von S D e e zu beschützen vbergeben worden fällt schon zu Boden.

Ich falle in ewer Gegenwart/ Traurig/ Betrübt/ Kranck vnd in Todtsnöthen nieder.

Helffet / stewart / vnd stärcket mich in ein so gefährlichen/ gewaltigen Streit/ tragent vor den **H E R R E N** meine Seuffzen vnd Schmerken / damit er auff Abrechnung meiner begangenen Sünden/ die Schrocken vnd Forcht so ich leyde / annehme.

Bitter für mich ihr heylige Patriarchen/ deren Leben sehr beschwerlich / vnd mühsamb-

sambtlich / vnd der Tode in frembden Lande
vnd ohne Trost gewesen.

Kompt mir zu helfen O heilige Aposte-
len / weilen die Verlebrung einer Seelen
euch als ein Schwerdt des Schmerzens in
euerm Herzen gewesen.

Wie wirst du schweigen O Glorwürdi-
ger Petre / wann du dein Schäflein vnder
den Klauen des Löuens vnd in Todtsnö-
then sehen wirst.

O Paule Apostel was machest du?
Wann als dein Liebe noch geringer gewe-
sen kein Mensch verdampt / das dein Herz
nicht verbrent worden / was wird ich dann
jes nicht hoffen können / da dein Liebe ohne
Vergleichung grösser ist.

O Joannes ein Sohn der Jungfrauen
was wird vnser allgemeine Mutter emp-
finden / welcher du so viel Jahr aufge-
wartet hast / wann du diesen Sohn in den
schmerzlichen Vorfällen heissen des Todts
ohne Hülf wirst stecken lassen.

Ich weiß wol das ich unwürdig bin
wers Gebetts / nichts desto minder bittet
den Allmächtigen für diesen ungeachren
Sohn

Sohn weilen Christus selbs für seine grausame Feind gebetten hat.

Gebett zu der H. Jungfrauen ex S. Ephrem.

Ehlorwürdige Jungfrau seye mir günstig in dieser Stund / wegen der Ehr die du als ein Mutter Gottes empfangen hast / vnd wegen des spitzigen Schwerts des Schmerzens das dein gütiges Herz durchstochen hat / als du dem sauffwütigen Lämblein vnder den Hammer stretchen der Henckeren / vnd Verfluchungen der Völckeren gesehen hast.

Durch den vbermäßigen Schmerz die deine mitleydentliche Augen empfunden / als sie den Rock Jesu Christi voller Blutsklozen / vnd ihne vor den Füßen der Hencker ligendt gesehen haben.

Auch wegen des Elends / Fasten / Wachen / Verfolgungen / vnd Schrecken die in
dein

dein Herk in 33. Jahren deß Lebens deines
geliebsten Sohns aufgestanden.

Durch die Frewd so dein Seel empfunden wann du ihme die Milch deiner Brüsten / vnnnd die Nahrung seines Leibs gegeben. Vnd da sie ihn von den Engeln vnd Königen angebetten / durch seine Wunderwerck erkennet / vnnnd wegen seiner Lehr für ein grossen Propheten gehalten worden / gesehen. Durch die vngläubliche Glor die dein Herk begossen / als du nach dem erschrocklichen Vngewitter seines Leydens / in eine Glorwürdig auferstanden gesehen. Durch diese Geheimnussen neben den vbrigen in deinem gangen Leben vnnnd Todt bitte ich dich / O heyligste Jungfraw daß du dir nicht zu wider seyn laßest / diesem armen vnwürdigen Sünder zu Hülff zu kommen / welcher in bösen lasterhaften Gedancken / Worten vnd Wercken die Jahr seines Lebens zugebracht / vnd verlohren hat.

Du bist ein Mutter deß sanfftmütigsten vnnnd gütigsten Gottes / sollest derentwegen mich sanfftmütig vnnnd barmherzig empfangen vnnnd meine Fürsprecherin vor
dein

dein Sohn seyn / auch ihne bitten daß er
sein gütiges Herz vor mir nicht beschlies-
sen wolle.

Nehme mich in dein Schirm jetzt vnd
allezeit O süsse Mutter / verlege meinen
Feinden den Paß biß daß ich komme / vnd
beschütze mein Seel in dem letzten Arhem
meines Lebens. Nimm sie vff in deine
heilige Armh / wann sie auß diesem sterbt-
lichen Leib außgehen wird. Beschütze vnd be-
schirme sie vor dem Anklagen / Schröcken /
Verblendungen / vnd Betrug der höllische
Geister. Damit meine Augen in jener
Stund vnd Puncten die erschröckliche Ge-
stalt der Teuffel nicht ansichtig werden / vnd
wann ich sie schon sehen solte noch die Waf-
fen deines Sohns ihnen nicht übergebe vnd
fallen lasse.

Gib mir daß ich in dem Tag der allge-
meinen Vffernehmung empfinden möge
daß du mein Fürsprecherin gewesen /
vnd daß durch dein Gebott ich ein
Erb der ewigen Glor
seyn möge.

Gebete

Gebett zu der heiligen Jung-
 frauen von S. Theophilo dem
 Büssenden.

Du elender armseltiger Sünder
 wirff mich nider vor deiner Barm-
 herzigkeit / O heiligste Jungfram-
 Belade dich O Herzherrin mit
 meiner Beschützung bey dein geliebtesten
 Sohn / vnd was ich nicht für mich verdiene /
 wil ich durch dein Willigkeit erlangen.

Wie wil ich meine Augen auff den jemi-
 gen schlagen / welchen ich so höchlich beley-
 diget / wann du O Jungfram den gerechten
 Bnwillen so ich verschuldet nicht wirst ver-
 söhnen.

Du bist die Mächtigste / vnd sehr barm-
 herzig / du kommest entgegen vnd mit offe-
 nen Armen empfangest die so sich deiner
 Gütigkeit behelffen. Ich hab dich vnd dein
 Sohn beleydiget ; doch weiß ich daß viel
 andere Sünder in Bekennung ihrer Sün-
 den durch dein Hand die verlohrene Ehr vnd
 Gnad wider erlangt haben. Du bist diesel-
 be so

von dem H. Sacrament der Buß/ 2c. 381
be so du allezeit / vnd ich bin der so sie ge-
wesen.

D Trost der Betrübten vnnnd Beschr-
mung der Verfolgten / ein Stab vnserer
Schwachheit die du niemahlen vnderlas-
fest die Lasterhafftigen so zu dir kommen
zu hören/bitt für mich bey deinem Sohn/
vnd es wird alles gut werden. Er ist barm-
herzig/vnd kan denen nichts abschlagen die
durch dein Mittel ihne belästigen.

Verwerffe mich nicht beschirme meine
Tahen vnd bekräftige mein Vorsatz / **D**
mein Schaz vnd mein Ruhe.

Du bist die Pforten durch die muß ich
eingehen/du bist mein Hoffnung / vnnnd
durch dich hab ich zuhoffen.

Anderer kurze Gebettlein.

Gymmlischer Vatter / habe Barm-
herzigkeit mit mir / dann meine
Sünd sind schon gestrafft wor-
den mit aller Schärpffe / in deinem
heiligsten Sohn.

Der

Der vnendliche Werth deß Bluts die-
ses sanfftinütigen Lämbleins wolle an mir
nicht verlohren werden.

Frage mich dorthin mein Gott / wa ich
dich allezeit loben / vnnnd ewige Dancks-
gung wegen so vnzahlbar Gutthaten thun
könne.

H E x x Jesu Christe mach mich theil-
hafftig der Frucht deines L. ydens / wasche
mich mit deinem Blut / vnd empfang mein
Geist in deine heylige Händ.

O heyliger Geist nimb auß Gnaden
mein Seel auff / begeben sie mit deinen Sa-
ben / erzünde sie in der Liebe / vnd erquickte sie
mit der Stärcke / damit sie sich in einem so
gefährlichen Streit nicht ergebe.

Allhie D H E x x / verwunde / stimble /
vnnnd verzeisse mich / wann du nur dein
Barmherzigkeit in Ewigkeit an mir er-
zeygest.

In deine Händ ergib ich mich / vnd lasse
darin mein Seel / bin auch gänzlich dein /
dein Will geschehe.

Ach mir Armen daß ich dich beleidiget
habe / wer wird mir den Brunnen der Zäh-
ren

ren geben meine so grosse Vndanckbarkeit
zu beweinen.

Ach hätte einer niemahlen gesündigt/
wäre einer der so grossen Götlichen Gü-
tigkeit nicht vndanckbar gewesen / ich neh-
me mir vor ehe 1000. mahl zu sterben ehe ich
ein Todtsünd begehen wil.

Erzeige deine Barmherzigkeit mit die-
sem armen Geschöpf / es ist ein Werck dei-
ner Händen / verlasse es nicht.

Dein Güte ist viel grösser als mein
Bosheit / erledige mich / theile mir kräftig
zu den Werth deines Leydens.

Herz Jesu Christe der du mein Gott
vnd Erlöser von der Jungfrauen geboh-
ren / vnd 33. Jahr meiner wegen grosse Mü-
he vnd Arbeit gehabt / auch für mich an
das Creutz genagelt / vnd daran gestorben
bist.

Es ist mir herzlich leyd daß ich ein so
grossen gütigen Gott beleidiget habe / auch
daß mein Schmerken alle andere Schmer-
zen nicht vbertriffte ; nimm mir auch vor
ihne nicht mehr zu beleidigen.

In deiner Barmherzigkeit / in dein
Blut /

Blut/in dein Liebe vertraue ich / welche
mein Mittel vnd Seligkeit ist.

In deine Händ setze ich mein Leben / vnd
bergib mein Willen / vnd begehre daß der
Deine vollzogen werde.

Ich habe keine Verdiensten vorzuwei-
sen/der deintgen behilffe ich mich/in densel-
ben bestehet mein Vnderstützung vnd
Hoffnung.

Gebett im Todtbeth des heil- gen Lauren. Justin.

Nehme an O mein Ehrste den so im
letzen Todtsathem vnd vor deinem
Göttlichen Mayr. verdemüthiget
ist.

Ich vertraue nicht in mein Gerechtig-
keiten/vnd Verdiensten dich zu bitten/son-
dern in deine grosse Barmherzigkeit.

Christus ist für mich gestorben/darumb
ich mich schämen thäte / daß ich den Tode
fürchtē solte. Siehe an mein geliebster Jesu
mein Demuth/mein Leben/vnd die Selig-
keit meiner Seelen.

Ich

von dem h. Sacrament der Buß/2c. 385

Ich bin das vndanckbar Schäßlein/
vnd widerkehr zu dir mein süßer Herr/erage
mich O Herz zu deiner Heerd.

Kanstu auch das Herz vnd Gemüch ha-
ben die jenigen so zu dir kommen zu ver-
schmähen; die grosse Trübsal ist nahend bey
mir / vnd ohne dich kan mich niemand er-
retten.

Vielleicht bistu nicht der wie du gesage
hast? Er wird in der Trübsal zu mir ruffen
vnd ich wil ihn hören. Ich bin mit Trübsal
vnd Angst vmbgeben. Ich ruffe zu dir O
Herz höre mich. Amen.

Gebett vor Empfahung des heiligen Sacraments des h. Francisci.

S Du vnd mein Herr/wer bistu vnd
wer bin ich / für dich stelle ich mich
gleich wie ein Bettler vor der
Pforten des Mächtigen vnd bitte
deine Miltigkeit verleyhe mir die Reich-
thumben deiner Gnaden.

Vor dir stehe ich wie ein Sclav oder
Knecht

Knecht vor seinem Herrn / vnd begehre zu
essen vnd zu trincken von deinem Leib vnd
Blut / vnd das Kleyd der Liebe welches un-
zählbare Sünden bedecket.

Ich stehe vor dir wie ein armer Sünder
vordem Richter / vnd bitte dich du wollest
die Gütegkeit vnd Milte an mir gebrau-
chen / wann mein Seel sich von dem Leib
absonderen / vnd vor deinen Richterstuhl
gestellt wtd.

O Herz ich bin bey dir als ein Freund
bey dem anderen / vnd bitte daß dein Liebe
mich zu sich ziehe vnd anhalte / auch nicht an-
gebe daß ich mich von dir abziehe.

Ich bin wie ein Kind vor seinem Vate-
ter / vnd bitte dich mit Vertrauen / nim
dich meiner an / vnd gib mir endlich
die Messung deines Erb-
theils. Amen.

—(o)—



Pro

Protestationen vnnnd Gebetter zu d. m. Schutzengel auß dem Sacerd. Rom.

In Nahmen der heiligsten Drey-
faltigkeit / Vatters / Sohns vnd heil-
ligen Geists / protestire ich D heil-
ger Schutzengel / daß ich in dem Ca-
tholischen / Römischen / vnd Apostolischen
Glauben sterbe in welchem alle Heilige ge-
storben sind.

Ich protestire D mein Engel / daß ich
mit deiner Obhand vnd Hülf der Gött-
lichen Bnad sterbe / ohne Schwachheit in
der Hoffnung / oder Zweifel im Glauben.
Ich bekenne daß die Größe vnd Viele mei-
ner Sünden mir das Herz nicht nimbt /
weilen ich weiß daß meines Erlösers vnd
Seligmachers Barmherzigkeit viel gröf-
fer ist.

Ich protestire daß wann vielleicht auß
Kleinmützigkeit meiner Seelen vnd wegen
des Gerichts / vnd schrecklichen Richter-
stuhls / vor dem ich erscheinen muß / oder

X ij durch

durch Versuchung des Feinds / oder durch
Blödigkeit des Verstands ich (so Gott
nicht zulassen wolle) in dem Glauben oder
der Hoffnung solte nachlassen / so wider-
sprich ich es jeh bey gutē Sinnen vnd Ver-
stand / vnd gib es für nichts / mich in allem
dem Göttlichen Willen vnderwerffend.

Ich protestire / daß weilen durch die
Barmherzigkeit Gottes der bereuerten
vnd gebeichtenden Sünder Verzeihung
der Sünden gegeben wird / ich solche auch
wünsche vnd begehre / durch den bitteren
Todt meines Herrn Jesu Christi / durch die
Würcung vnd Tugend des am heiligen
Creuz vergoffenen Bluts / durch das Ge-
bett vnd Verdiensten der heiligsten Jung-
fraw Mutter Gottes auch allen lieben hei-
ligen Engeln vnd Auserwöhlten.

Mit diesen Protestationen O heiligster
Engel lasse ich als ein Testament meiner
Seelen diesen mein letzten Willen; begeh-
re vnd bitte zumahlen daß du mir erlangest
eines von jenem trawrigen Angesicht / von
jenen schmerzlichen Seuffzen / so der Herr
Jesus an dem Creuz für mich gehabt.
Item

Item erliche von den schmerzlichen Klagen/Seuffzen vnnnd bekümmerten Anblicken/so die heilige Mutter vnder dem Creuz gelitten hat. Bitte O heiliger Engel dan ic ich einer von der Zahl der Sündern seye die Verzeihung bekommen haben. Ich befehle vnd übergibe dir diese meine letzte Stund/damit du in derselben mein Beileitsmann/mein Hülf/Retht/Schutz/vnd Beschränkung sehest.

Gebett zu allen Chören der Engeln ex Sophr. Patriarcha.

D Ihr geistliche vñ vnleibliche Heerscharen O heilige Engel. Bitte ich begehre durch ewre Staffeltz/vnd Ordnungen euch zu erhöhen.

O ihr heilige Seraphin die ihr umgeben mit wunderbarlichen Flügeln/vnd gesetzt sehet in den Adelischen Hauffen Gottes/beständige ewige Wesenheiten voller Klarheit vnnnd Feuer wegen der grossen Nachbarschafft die ihr mit Gott selbst habt/reiniget mit ewren Flammen das innerste

R. ist meiner

meiner Seelen, damit in dero kein Rest der Schuld überbleibe. Zerbreunet darin die Distel vnd Dorn / vnd säet darin den Göttlichen Saamen / streuet in mein Herz das Göttliche Wort / vnd nach Verjagung der Finsternuß meines Herken erleuchtet das innerste meiner Sinnen.

O Cherubin voller Augen / in welchen die Stärke / Hobeit / Verstands vnd Wissenschaft Gottes ihr Läger hat. O ihr Brunnen vnd Abgründe der Göttlichen Erkandnuß gebt mir das Rechte vnd Verstand des Göttlichen Worts / bekräftiget mich gegen der alien Schlangen / vnd erhebet mich kräftiglich mit ewren Händen von der Erden / damit ich kein Schaden empfangen.

O ihr Thron voller Flammen / Sessel / Sutzen vnd Ruhestädte der Gottheit / die ihr in ewren Armen den ewigen König haben / erlediget mich vor allem Verrug vnd bösen Wercken vnd machet mich würdig der Glori vnd Mant. Gottes.

O würdige Herrschaffren / welchen der Nahm darumb gebührt / weissen ihr mit ewrent.

rem Ampt das Ansehen Gottes vorbildet
vnd weisen ihr die Göttliche Güter emp-
fanget/vnd außschellet/geb mir daß ich die
Herrschaft über meine Empfindlichkeit
habe / auch Herr vnd Meister vnder den
Stricken vnd Nachstellungen der bösen
Geister über mich seye bis in den Tode.

O ihr Gewalt die ihr den Nahmen ewi-
gem Veruff nach habt/die ihr keine Dienst-
barkeit erkennet / die ihr in Gott / vnd für
Gott alle Beständigkeit besitzet / theilet mit
mir diesen ewren Gewalt gegen den sicht-
baren vnd vn sichtbaren Feinden die in euer
Seel zu fangen vnderstehen.

O mächtiger vnd beständiger Chor der
himmlischen Tugenden/welche durch ewre
vnüberwindliche Stärcke den Gewalt vnd
Krafft Gottes ansetzet / stärcket mich der
ich schwach vnd krank bin / damit ich stiche
vnd ohne Schaden zerrette die Schlangen
vnd Scorpionen die mir nachstellen.

O ihr Fürstenthumben des Himmels
deren Regierung ohne Veränderung ist/
in welchen das Fürstenthumb vnd köni-
gliche Gewalt Gottes fürgebildet wird.

R. iij.

Stehet

Stehet zu meiner Seiten damit ich vor
meinen Feinden triumphiren / vnd ihren
(ohne Forcht Empfahung) Streichen vnd
Wunden widerstehen könnte.

O ihr Erzengel / vnd Engellische selige
Cherubim / einbahre Hauffen / vnzahlbahre
L. erscharen / ein vnendliche wolgeordnete
Menge / ein Ursach vnserer Freud. ihr seyd
die Wind / die Luft / die Wasser / die Für-
sten / die Reuterey vnd Kriegsbeer / Apo-
stel / Prediger / Propheten / Evangelisten /
vnd Aufleger der heiligen Sachen / vnser
Wächter vnd Fürsther / Liechter / Berg-
Stehel / Wolcken vnd Richter des mens-
lichen Geschlechts. Beschützet mich in allen
Stricken vnd Gefahren / erlediget mich vor
allen Versuchungen / damit ich mit euch
allen die ewige Majestät Gottes allezeit
loben könnte. Amen.

Es ist dem Kranken zu mercken daß er
sich der Günst des heiligen Erzengels Ga-
briel gebrauchet / daß ihme Gott die Erkant-
nuß der Geheimnussen Jesu Christi vnd
seiner werthen Mutter mittheilen wolle.
S. Raphael aber solle er bitten daß ihme
Gott.

Gott die Gesundheit gebe / so er zu seiner Sterblichkeit bedarffe. Dann diese zweier heiligste Geister sind die so zu gesagten Würckungen die meiste Macht vnd Krafft haben/wie auß den heiligen Vätern vnd Schrifften erhellet/ vnd die gemeine Meynung der Kirchen ist. Der Beystand S. Michaels ist zu gebrauchen in deme/ wie in einem absonderlichen Büchlein nach diesen vier Theilen folget / vnd ist mehrtheils vonnöthen in der letzten Kranckheit.

Gebetter der heiligen Martyrer so sic in ihrem Tode verrichtet

Cap. 8.

Dein Herr seye mir gnädig / damit mein Seel die erschrockliche Beschickter meiner Feinden nicht sehe / vnd wann sie die sehen solte doch sich nicht fürchte ; falls aber sie dieselbe fürchtere/sich doch nicht ergebe / wann sie aber sich ergebete/sie doch nit sterbe / stirbe sie aber/das sie gleich wider vfferweckt werde.

R v In